

DIE HÖHLE

ZEITSCHRIFT FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE

Jahresbezugspreis: Österreich S 40,—
Bundesrepublik Deutschland DM 7,—
Schweiz und übriges Ausland sfr. 7,50

AUS DEM INHALT:

Grüßworte von Papst Paul VI. / Beiträge zur Liste der längsten Höhlen der Erde / Beiträge zur Liste der tiefsten Höhlen der Erde / Bericht der Kommission für Terminologie und konventionelle Zeichen / Kurzberichte / Höhlenführerprüfung 1969 / Schriftenschau

Organ des Verbandes österreichischer Höhlenforscher / Organ des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V.

20. JAHRGANG

SEPTEMBER 1969

HEFT 3

Der Inhalt dieses Heftes ist auf den im September 1969 stattfindenden V. Internationalen Kongreß für Speläologie abgestimmt, dessen Teilnehmern die folgenden Informationen in erster Linie gewidmet sind.

Grüßworte von Papst Paul VI. an die Speläologen

Die folgenden Grüßworte stellen den allgemein gültigen Ausschnitt einer Ansprache dar, die Seine Heiligkeit, Papst Paul VI., im Herbst 1968 bei einer Sonderaudienz für die Teilnehmer des 10. Italienischen Kongresses für Speläologie gehalten hat¹, an der auch der Schriftleiter dieser Zeitschrift teilnahm.

Unser Gruß und Unser Segen an euch, Forscher, Lehrer und Förderer der Speläologie, an euch, ihr kühnen und standhaften Sucher unter Tag . . . Wir freuen Uns, daß Wir Gelegenheit hatten, eure wissenschaftliche und sagen Wir auch sportliche Tätigkeit näher kennenzulernen. Wir freuen Uns um so mehr darüber, weil Wir erkennen, daß sich diese Tätigkeit auf der Grundlage ständigen ernststen Verantwortungsgefühles, geduldiger Forschung, oft kühnen Wagemutes, mit einem Wort absoluter Rechtschaffenheit sowohl menschlicher, beruflicher als auch kultureller Natur abwickelt. Wir bringen euch Unsere Bewunderung, Unsere Zustimmung und Unser Wohlgefallen zum Ausdruck. Die starken Tugenden, die ihr beweist: Bescheidenheit, die marktschreierisches Getue flieht, die geduldige Genauigkeit eurer Studien, die ernsthafte Vorbereitung

¹ Der Bericht über diese Audienz und der volle Wortlaut der Ansprache sind unter dem Titel „Esortazione del Santo Padre al Congresso Italiano di Speleologia“ in der Nummer 225 des „L'Osservatore Romano“ vom 30. 9./1. 10. 1968 auf Seite 1 abgedruckt; die Übersetzung aus dieser Veröffentlichung besorgte M. Dessulemoustier.

eurer Unternehmungen, der Mut, die Brüderlichkeit und Zusammenarbeit, das Opfer und die Selbstverleugnung, die diese Studien erfordern, diese Tugenden, sagen Wir, können nur auf christlichem Boden reifen, ziehen Geister an, die den wahren Werten des Evangeliums aufgeschlossen sind und die daher ihre Heimat in der Kirche haben, die in allen Jahrhunderten die rechtschaffenen, demütigen, starken und mutigen Menschen um sich geschart hat, um aus ihnen die „Mitbürger der Heiligen und Mitglieder des Hauses Gottes“ zu machen (Eph. 2, 19).

Nehmet also die aufrichtige Aufmunterung des demütigen Dieners Christi entgegen, euren schmalen und schwierigen Pfad weiterzugehen, den ihr euch erwählt habt; er lohnt euch gewiß reichlich alle Unbilden mit großer Befriedigung, die ihm innewohnt. Wir können Uns die Mühen vorstellen, die ihr auf euch nehmt, sei es vom Gesichtspunkt der Studien aus, oder seien es die gewissenhafte Vorbereitung, der Unternehmungsgeist und die Beharrlichkeit, die angesichts der Sparsamkeit gefordert werden, mit der die Erde ihre Geheimnisse preisgibt, die sie in den geheimnisvollen verzweigten Gängen verbirgt, die sich unter ihrer Oberfläche manchmal in abgründiger Tiefe gegraben haben. Wir können Uns aber auch den Ausbruch jener unvergleichlichen jubelnden Freude vorstellen, die euch überkommt, wenn sich die dunklen Tiefen, die oft zum erstenmal eines Menschen Fuß betritt, eurem Wissens- und Tatendurst erschließen und euch zu den Geheimnissen ihrer Natur, den in ihnen verborgenen Fossilienfunden, den jahrtausendealten Sintergebilden und den diese Tiefen durchfurchenden Wasserläufen — die manchmal reißende gefährliche Bäche und manchmal feierlich ruhige dunkle Seen bilden — vordringen lassen und die sich dem Schein eurer Laternen wie unirdische Traumbilder enthüllen. In diesen Augenblicken, die ihr schon manchmal in eurem Geist erlebt habt, findet ihr einen unabwiesbaren, sprechenden und feierlichen Beweis der Macht des Schöpfers und könnt euch einer tiefen Frömmigkeit nicht verschließen, nicht nur, weil *ihr euch in solchen Augenblicken eurer Nichtigkeit und Zerbrechlichkeit bewußt werdet, die der Gefahr gegenüberstehen, sondern auch deshalb, weil die geheimnisvollen Kräfte der Natur den Abdruck der Hand des Schöpfers am deutlichsten eingeprägt tragen, von dem sie Kunde geben, nicht übertönt vom Lärm und überstrahlt vom Flittergold dürrer Technisierung, die meistens in der Zivilisation der Maschinen die Vorherrschaft haben. Angesichts der großartigen Feierlichkeit der Elemente könnt ihr das demütige Bekenntnis Jobs nachsprechen: „Wie kann der Mensch mit Gott weise reden? Wenn er mit ihm reden wollte, könnte er ihm nicht antworten . . . Er versetzt die Berge, ohne daß diese merken, wer ihren Ort verändert. Er schüttelt die Erde von ihrem Platz und ihre Säulen wanken.“* (Job 9, 2—6)

Besonderen Widerhall können bei euch jene göttlichen Worte finden, die das Buch Job ebenfalls in herrlicher Poesie wiedergibt: „Wo warst du, als ich den Grundstein der Erde legte? Sag es mir, wenn dein

Wissen so groß ist! Wer legte ihre Maße fest, wenn du dies weißt, oder wer spannte den Baldachin über ihr aus? Wo sind ihre Fundamente verankert und wer setzte ihren Grenzstein, als die Sterne des Morgens jubelten und alle Kinder Gottes sich freuten?“ (Job 38, 4—7)

Wir wünschen euch, daß dieser fromme Sinn euch immer auf euren Forschungen begleite, euch in Schwierigkeiten aufrecht erhalte und euch helfe, euer Leben in einem ständigen Maß an Rechtschaffenheit, Hochherzigkeit und Treue zu erhalten.

Internationale Speläologie: Beiträge zur Liste der längsten Höhlen der Erde

Die Kommission für Dokumentation über die längsten und tiefsten Höhlen der Erde, die im Rahmen der Internationalen Union für Speläologie besteht, hat sich seit dem 4. Internationalen Kongreß für Speläologie im Jahre 1965 bemüht, die Erfassung der Forschungsfortschritte zu gewährleisten und zu verbessern. In drei Zirkularen, die insgesamt 12 Dokumente umfaßt haben, wurden Anregungen für die Sammlung einschlägiger Daten gegeben und Informationen geboten.

Beim 5. Internationalen Kongreß für Speläologie in Stuttgart im September 1969 wird eine neue Gesamtliste der längsten und tiefsten Höhlensysteme der Erde zusammengestellt und erarbeitet werden. Die Kommission will aber darüber hinaus in Hinkunft auch die in vielen Fällen vorliegenden Veröffentlichungen über die in dieser Liste enthaltenen Höhlen in einem Titelnachweis erfassen, um die Einsichtnahme in die für die Einreihung maßgeblichen Grundlagen und Quellen zu ermöglichen.

Die folgenden Beiträge wurden anlässlich der Vorarbeiten für den kommenden Kongreß zur Verfügung gestellt.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Bulgarien

Die längsten Höhlen Bulgariens — Ende 1968

Nach dem Forschungsstand vom Dezember 1968 sind die folgenden Höhlen anzuführen, wobei in jedem einzelnen Fall Gemeinde, Bezirk und Gebirgsmassiv angegeben sind.

1. Imamova dupka (Jagodina, Bezirk Smoljan, westliches Rhodopegebirge) 6400 m
2. Duhlata (Bosnek, Bezirk Pernik, Witoschagebirge) 6200 m
3. Ponora (Tschiren, Bezirk Wratza, westlicher Vorbalkan) 3500 m
4. Temnata dupka (Lakatnik, Bezirk Sofia, Westbalkan) 3200 m
5. Orlowa tschuka (Pepelina, Bezirk Russe, Donautal) ca. 3000 m
6. Morowitza (Glojene, Bezirk Lowetsch, zentraler Vorbalkan) 2970 m
7. Parnitzite (Bejanowo, Bezirk Lowetsch, zentraler Vorbalkan) 2950 m
8. Zandana (Schumen, Ostteil des Donautales) ca. 2500 m
9. Magura (Rabischa, Bezirk Widin, westlicher Vorbalkan) 2500 m
10. Batscho Kiro (Drjanowo, Bezirk Gabrowo, Vorbalkan) 2400 m

Peter Tranteev (Sofia)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Grußworte von Papst Paul VI. an die Speläologen 77-79](#)